

Die ganze Weite der Leinwand

Es kommt auf die Größe an: Large-Format-Präsentationen von Imax und Sony.

Zum Kinokongress in Karlsruhe gehört auch, darüber zu staunen, wie Bilder künftig auf der Leinwand wirken können. Während Imax seine 1,43:1-Laser-Projektion und den neuen 12-Kanal-Imax-Sound im ZKM präsentiert, erleben die Besucher die Sony-SRX-R515DS-Projektion bei den Verleih-Vorführungen im Kongress-Saal.



Thomas Rüttgers

jene Kinobetreiber ansprechen, die große Häuser und Leinwände haben, in denen sich eine Laser-Projektion anbietet. Genaue Kosten für eine Imax-Einrichtung konnte Rüttgers nicht nennen, da diese sich an den jeweiligen Bedürfnissen und den gewünschten Vertragsmodellen orientieren. Er ist sich sicher, dass mit der Laserprojektion, der besseren Filmauswahl und dem neuen Soundsystem Imax eine Renaissance auch in Deutschland erlebt – derzeit drei Imax-Laser mit 12-Kanal-Sound-Installationen –, zumal im kleinen Nachbarland Österreich bereits sechs Imax-Standorte in Betrieb sind. Bis Ende 2015 zählten zu dem Imax-Netzwerk 1 061 Kinos in 67 Ländern. Davon laut Imax-Angaben 99 in Institutionen.

Das neue Sony-Format SRX-R515DS für PLF-Leinwände, ebenfalls in 4K, kann man in Karlsruhe hingegen im regulären Kinobetrieb erleben und parallel Erfahrungsberichte von Kollegen sammeln, die sich bereits für diese Technik ohne die wesentlich teurere Lasertechnik entschieden haben – wie sie etwa Dolby zuletzt mit Arri in den Bavaria Studios installiert hat. Im großen Saal des Kongresshauses wurde ein komplettes SRX-R515DS-System für die Verleiher-Trade-shows installiert. Oliver Pasch, Sales Director Europa von Sony Digital Cinema, hat in Deutschland bereits 20 Systeme verkauft. Sieben davon sind im Nürnberger Cinecitta in Betrieb. Die größte Leinwand misst hier eine Breite von 28 Meter, was dem Kürzel PLF – Premium Large Format mehr als entspricht.



Oliver Pasch

Nachdem sich Imax neu aufgestellt hat, so Rüttgers, will man in Karlsruhe vor allem

ren, die für besonders große Helligkeit und ein Kontrastverhältnis von 8000:1 sorgen, was nach Sony-Angaben viermal höher liegt als bei herkömmlichen Digital-Projektionen. Versprochen wird eine realistische, „bestmögliche Bildqualität mit tiefen Schwarztönen und strahlenden Highlights“. Dies bedeute einen enormen Helligkeitsgewinn, so Pasch, bei 3D-Projektionen. Anders als bei Triple-Flash-3D-Systemen werden die Bilder für das linke und das rechte Auge nicht abwechselnd sondern fortlaufend auf die Leinwand geworfen. Das soll Schwindel-effekte und Kopfweg, die sich bei einigen Zuschauern bei 3D-Projektionen einstellen, verhindern. Für den Wechsel von 2D auf 3D zwischen den Vorstellungen werden die einzelnen Projektoren lediglich mit statischen 3D-Filtern ausgestattet. Gedacht wurde auch an die Installation in kleinen Vorführräumen. Das Projektor-Paar kann nebenei-



Der Sony SRX-R515DS ist auch in Karlsruhe zu erleben.

einander oder übereinander betrieben werden. Pasch hebt die überschaubaren Installations- und Betriebskosten des Sony-Systems gegenüber den Laser-Projektoren hervor, wie sie etwa von Dolby angeboten werden. Einer Installation liegt unter 100 000 Euro und eignet sich für jedes klassische Leinwandformat eines Saales. Durch die individuelle Anpassung der Lichtleistung bietet sich auch der Einsatz in kleineren Sälen an, die an das Premium Large Format (PLF) heranreichen, für die diese 4K-Doppelprojektionseinheit konzipiert ist.

Roland Keller ■

NEU **Willkommen im Schlaraffenland**

Pick & Mix

Candy STATION